

BEETHOVEN-ZYKLUS

SÄMTLICHE STREICHQUARTETTE

DAS WIENER PHILHARMONIA-QUARTETT

Franz SAMOBYL
Siegfried RUMPOLD
August PIORO
Emanuel BRABEC

VI. ABEND

MITTLERER KONZERTHAUSSAAL · FREITAG 8. MÄRZ 1946 · 18:30 UHR

STREICHQUARTETT e-moll op. 59 No. 2
Dem Grafen Rasumofsky gewidmet

Allegro
Molto Adagio
Allegretto
Presto

STREICHQUARTETT B-dur op. 130
Dem Fürsten Nicolaus v. Galitzin gewidmet

Adagio, ma non troppo
— Allegro
Presto
Andante con moto, ma
non troppo
Alla danza tedesca —
Allegro assai
Cavatina — Adagio
molto espressivo
Finale (große Fuge*)

* Die große Fuge bildete ursprünglich den Abschluß des B-dur-Quartettes. Die Anlage des ganzen Werkes findet erst in ihr die wahre Erfüllung. In dieser Fassung wurde das Werk uraufgeführt und dem Fürsten Galitzin, dem es gewidmet ist, übergeben. Sie ist daher für uns unbedingt verpflichtend. Wohl hat Beethoven dem Drängen seines Verlegers nachgebend seine Zustimmung gegeben, die Fuge als selbständiges Werk herauszugeben, und knapp vor seinem Tode ein neues Finale komponiert, das aber dem Geist des Werkes nicht gerecht wird. Dieses zweite Finale ist aus einem Akt der Resignation entstanden: es ist für die Menschen gedacht, die ihm nicht zu den letzten Höhen dessen, was er zu sagen hatte, folgen konnten.

PREIS DES PROGRAMMS — 30

Das PHILHARMONIA-QUARTETT spielt am MITTWOCH, den 13. MÄRZ im BRAHMSSAAL (Musikverein) um 18:30 die STREICHQUARTETTE SCHUBERT: Es-dur op. 125/1, SMETANA: e-moll, Aus meinem Leben, DEBUSSY: g-moll op. 10